



Institut für Soziologie  
FAU Erlangen-Nürnberg

Hauptseminar „Soziologie des Terrorismus“

Dozent: Prof. Dr. von Engelhardt

Referenten/innen: Isa Sprethuber, Dana-Maria Ruppert, Laura Dauderer, Paul Falcke

Datum: 29.05.17

Sommersemester 2017

## **„Ethno-nationale Bewegungen und Terrorismus: die baskische „ETA“ und die irische “IRA““**

- 1. Gliederung**
- 2. Ethnisch nationaler Terrorismus**
  - 2.1. Die ETA im Kontext des ethnisch nationalen Terrorismus
  - 2.2. Die IRA im Kontext des ethnisch nationalen Terrorismus
- 3. Radikale Milieus**
  - 3.1. Die ETA im Kontext radikaler Milieus
  - 3.2. Die IRA im Kontext radikaler Milieus
- 4. Quellenangabe**

## 2. Ethnisch nationaler Terrorismus

### *Ethno-nationalistischer Terrorismus*

- Kampf mit Ziel vermehrter Autonomie
- unter Berufung auf "historisch gewachsene Besonderheiten".
- Tradition der Konfliktivität und der gewaltsamen Selbsthilfe
- Ethnische Minderheiten von suppressiver Mehrheit bedroht
- Suppression verbietet, mit dem Ziel eine möglichst homogene Nation zu schaffen, kulturelle Besonderheiten der Minderheit wie die eigene Sprache oder besondere Bräuche
- Separatistische Organisationen berufen sich auf das Selbstbestimmungsrecht der Völker
- Streben nach Souveränität einer ethnischen Gruppierung über ihre soziale, wirtschaftliche und politische Angelegenheiten
- Politisierung der ethnischen Identität u. Formulierung nationalistischer Forderungen und Zielen
- Radikalisierung bei Missachtung der Forderungen, Ablehnung von Verhandlungen, Diskriminierung und Unterdrückung der Bewegung

### 2.1. Die ETA im Kontext des ethnisch nationalen Terrorismus

#### *Gründung der ETA (Euskadi Ta Askatasuna)*

- Baskischer Nationalismus entstand u.a. im Zuge der Industrialisierung der Region
- 1895 Gründung der PNV (tritt für unabhängigen Staat ein)
- Franco Diktatur (1939-1977): Repressionsmaßnahmen als Racheakt (Basken traten während des Bürgerkriegs für Republikaner ein.) in Form von Verbot der baskischen Sprache, Franco verwehrt Autonomie
- 1959 Gründung der ETA als studentische Widerstandsbewegung mit dem Ziel Sprache, Geschichte und Kultur zu erhalten; späteres Ziel: Etablierung eines sozialistisch geprägten baskischen Staat
  - ➔ Radikalisierung weil Forderungen und Wünschen nicht nachgekommen wird
- 1968 erstes Todesopfer
- 1973 Ermordung des spanischen Ministerpräsidenten Luisa Blanco durch die ETA
- 1980 Das „blutige Jahr“
- 1975 Spaltung der ETA in *ETA militar* und *ETA político-militar*
- 1979: Baskische Sprache wird wieder erlaubt, Kultur offiziell anerkannt; ETA militar taucht in den Untergrund ab -> in den Folgejahren sterben 2/3 der gesamten 800 Todesopfer
- 2011 Permanenter Waffenstillstand

## ***ETA als ethnisch-nationaler Terrorismus***

- Die ETA als Gruppierung des ethnischen Nationalismus
- Ursprünglich keine terroristischen Züge, sondern studentische Vereinigung
- Seit Gewalt gegen die legitimierte Staatsmacht (1973), ist ihr Verhalten als terroristisch zu betrachten.
- Nach 1975 kann die ETA político-militar zwar als ethno-nationale Bewegung, nicht aber als terroristisch gesehen werden; die ETA militar hingegen schon

## **2.2. Die IRA im Kontext des ethnisch nationalen Terrorismus**

### ***Gründung der IRA***

- IRA als militärische Organisation während der Oster Rebellion 1916
- Spaltung in „Irish Volunteers“ und „Irish Citizen Army“
- IRA Kapitulierte während des Bürgerkrieges 1922-1923 aber rekrutiert weiterhin
- Attentate erfolgten welche der Organisation ein offizielles Verbot einbrachten
- In Abkehr von der weniger radikalen 'Official IRA' gründeten die Aktivisten von 1969 die 'Provisional IRA'
- Nach verkündeter Waffenruhe meldet sich die 'Continuity IRA' ('Kontinuitäts-IRA') mit dem Bombenanschlag von Enniskillen und mindestens 40 Toten zu Wort
- Aus Protest gegen die Beteiligung der IRA-Partei Sinn Fein an Friedensgesprächen mit den Regierungen von Großbritannien und der Republik Irland gründeten 1997 etwa ein Dutzend IRA-Kämpfer die 'Real IRA' ('Wahre IRA')
- Sie ist für den Bombenanschlag in der nordirischen Grafschaft Omagh im August 1998 verantwortlich
- Eine weitere katholische Splittergruppe ist die Irish National Liberation Army (INLA), die in den siebziger Jahren von Mitgliedern der 'Official IRA' gegründet wurde. Seither soll die INLA mehr als 100 Menschen getötet haben. 1998 verkündete die INLA einen Waffenstillstand

### ***IRA als ethnisch-nationaler Terrorismus?***

- Der IRA kann kein homogenes Bild zugeordnet werden
- Ein Teil erklärt Waffenruhe, eine Splittergruppe verübt Anschlag
- IRA ursprünglich nicht als Terrororganisation gegründet, sondern als nachvollziehbare Interessensvertretung der Katholiken in Irland – klare Identifikation
- Seit Gewalt gegen die legitimierte Staatsmacht (noch vor 1969), ist ihr Verhalten als terroristisch zu betrachten
- z.B. nach der Definition von Funke, der als Ziel des Terrorismus die „Beseitigung eines Herrschaftssystems durch Gewaltakte, welche die Schwäche der Machthaber bloßlegen [...]“ aufführt

## **3. Radikale Milieus**

*Radikal:* ~ „[...] bezeichnet hier die Einstellungs-, Orientierungs- und Handlungsmuster, die einen Konflikt gewissermaßen verabsolutieren“. Die Bereitschaft, für das gemeinsame Ziel bis aufs Äußerste zu gehen, führt zu der gefühlten Notwendigkeit notfalls auch Gewalt anzuwenden -> Gewalt wird ins Zentrum des Konzept des radikalen Milieus

*Milieu*: ~ wird im Sinne von soziales Umfeld gebraucht; geteilte Erfahrungs- und Orientierungsmuster durch gemeinsame Interaktionen und Vorstellungen (Vgl Durkheim) <-> Unterscheidung zu z.B. der Nutzung des Begriffs wie in den SINUS-Milieus

### ***Vorbedingungen und Entstehung: 4 Faktoren***

- Erster Angriff eines kollektiven Akteurs auf die Minderheit
- Fehlen einer Machtinstanz, die bereit ist, die Minderheit zu unterstützen
- Räumliche Konzentration eines Teils der Minderheitssiedlung
- Grundsolidarität der betreffenden Bevölkerungsgruppe

### ***Idealtypen der Entstehung***

- Terroristische Gruppen gehen aus dem radikalen Milieu hervor
- beide entstehen mehr oder weniger unabhängig voneinander
- Konstitution: Reaktion einer ethnisch-religiösen Minderheit auf äußere Bedrohung oder auf diktatorische Bedingungen; Gruppe zur Verteidigung gebildet
- ein Unterstützungsmilieu entsteht erst im Lauf der terroristischen Gewaltkampagne oder wird als Sekundärmilieu aufgebaut

### ***Eigenschaften radikaler Milieus***

- Kollektiv an oberster Stelle
- Individuen als Grundeinheit (Wichtigkeit von Face-to-Face-Kontakten)
- Dominanz zugeschriebener Rollenmuster (Einengung individuellen Handlungsfreiraums)

### ***Beziehungsmuster***

- konstitutiver Rahmen, es werden Netzwerke geformt und es bilden sich quasi-institutioneller Mechanismen der gegenseitigen Unterstützung.
- geprägt von Solidarität und Unterstützung (Sozialstaatstruktur z.B. Monatsrente)
- politische Organisationen als Fürsprecher
- Spannung Gewaltgruppe und soziales Umfeld -> Akzeptanz und Motivation durch zB Märtyrer-Verehrung, Mobilisierung, Anhängerschaft

### **3.1. Die ETA im Kontext radikaler Milieus**

#### ***Euskadi Ta Askatsuna (Baskenland und Freiheit)***

##### ***Hierarchische Struktur der Organisation***

- Untergruppen, Schichten: ETA als radikalste Form der Linksnationalisten Abertzales „Patrioten“ im Baskenland
- Oberste Kommandostufe: Armeerat (Zuzendaritza Batzordea, kurz Zuba)  
Kommandos (Taldes)

##### ***ETA-Mitglieder (Etarra)***

- Mitglieder stammen häufig aus der Mittelschicht, größere Städte
- Legale Mitglieder (Legalak): nicht vorbestraft, unbeschäftigt
- Illegale Mitglieder (Erretako):
- Aktive Mitglieder/Kämpfer, erhalten Monatsrente
- Inhaftierte und aus der Haft befreite Mitglieder (Kaleratu) nicht mehr aktiv an Einsätzen beteiligt, Monatsrente

### **3.2. Die IRA im Kontext Radikaler Milieus**

##### ***Sozialstatistische Merkmale der terroristischen Gruppe***

- Katholiken!
- Mehrheit Arbeiterklasse!
- viele Arbeitslose!
- über die Hälfte unter 21!
- ohne Vorstrafen!

##### ***Unterstützer***

- katholische/republikanische Nordiren
- Iren in der Republik Irland
- US-Amerikaner mit irischer Abstammung
- Antiimperialistische Linke im Ausland

##### ***Struktur der Organisation***

- hierarchische Struktur
- IRA-Armeerat (army council): Vorgabe der politischen und strategischen Grundentscheidungen
- IRA-Stabschef als Vorsitzender des IRA-Armeerats

- Teilung auf regionaler Ebene in northern command (Ulster + Grenzgebiete) und southern command (restliches Irland)
- bis in die späten 1970er: konventionelle militärische Organisation
- Kompanie —> Bataillon —> Brigade!
- 1977: Erneuerung der militärischen Struktur!
- parallele Organisation: konventionelle militärische Organisation (Unterstützungsaufgaben und Verteidigung) + active service units (kleine Zellen)
- Kompanien für Aufgaben wie Schutz, Geldbeschaffung, Waffenverstecke, etc.!
- active service units für bewaffnete Attacken!
- Provisional Fianna als Jugendorganisation der IRA!

### ***Entstehung des radikalen Milieus/der terroristischen Gruppe***

- Angriffe auf Minderheiten / Katholiken in Nordirland
- Fehlender Schutz / IRA als Ordnungshüter
- Räumliche Konzentration / Katholiken an Orten keine Minderheit
- Grundsolidarität / kollektive Erfahrungen mit der Willkür britischer Gewalt
- IRA geht aus dem Milieu hervor

### ***Wie wird die Kampfbereitschaft aufrecht erhalten?***

- Ideologie
- Reduktion des Umfangs / kleinere gut geschulte effektive Einheit von Terroristen
- Gründung einer politischen Sektion / als legales Standbein / Beteiligungsmöglichkeit ohne Gewalttätigkeit
- Märtyrerstatus für tote Aktivisten
- Gefängnis / Hungerstreiks als Druckmittel

### ***Diskurs radikale Milieus/terroristische Gruppe***

- Einerseits Betonung der Ideale und Bereitschaft der Opferbringung
- Andererseits Verdruss, Enttäuschung, Hoffnungslosigkeit
- Kritik an sinnloser Gewalt (auch gegen Katholiken) an Anschlägen mit vielen unschuldigen Opfern

## 5. Quellenangaben

*McKittrick und McVera: „Making Sense of the Troubles: A History of the Northern Ireland Conflict“ 2012*

*Neumann, Peter: „Langer Weg zum Frieden“ 1999*

*Bittner, Jochen und Knoll, Christian Ludwig: „IRA – Auf dem Weg vom Mythos zur Mafia“ 2002*

*Radikale Milieus, Peter Waldmann*